

Praktikumsbericht

Marian Schwabe, 9/3

Am 2. Mai 2011 machte ich mich auf den Weg zur Firma S-CAPE IT Solutions GmbH im Zentrum Reichenbachs. Ich wurde kurz ins Unternehmen eingeführt und dann begann meine erste Aufgabe, die CPU eines Rechners auszutauschen. Nach einigen Tipps war die Aufgabe geschafft und eine nächste Hürde stand bereits an. Drei Computer sollten aus allen Einzelteilen funktionsfähig zusammengebaut werden, dabei galt es, einige Tricks zur Ordnung zu beachten, um nicht dem Kabelwirrwarr zu verfallen.

Am Dienstag sahen diese Computer innen übersichtlich aus, nur Windows 7 musste noch installiert werden. Einige Ladebalken später gingen die Computer zu ihrem Käufer.

Den Tag darauf lagen 12 Notebooks auf dem Erledigungsstapel. Auf allen fehlte ein passendes Betriebssystem. Das Problem dabei: Wie erledigt man diesen Auftrag in möglichst kurzer Zeit? Mir wurde ein kurzer Trick gezeigt, sodass die Installation im Handumdrehen über die Bühne ging.

Am Donnerstag und am Freitag gab es größere Gehäuse, jedoch einen Auftrag ähnlich der Hürde vom Montag. Erneut gab es Bauelemente, die alle ihren Platz im Gehäuse finden sollten. Wiederum stand die Übersichtlichkeit an erster Stelle.

Zu Beginn der zweiten Woche belegten drei fehlerhafte Festplatten meinen Arbeitsplatz. Diese sollten in alle Einzelteile zerlegt werden, damit man sie dem Recycling-Zyklus zuführen konnte. Dies wurde die erste Aufgabe, die jeden Tag der zweiten Woche zu erfüllen war. Ferner lernte ich am Montag den Aufbau eines Servers kennen.

Dem nächsten Tag galt eine gänzlich andere Hürde. Wegen der Vorzüge jedes Betriebssystems, sei es Windows XP oder Windows 7, möchte man auf keines verzichten und installiert beide. Das ist theoretisch nicht möglich, da ein neues Windows seine Vorgängerversion löscht. Jedoch kann man jede Version mittels eines Kniffes („Partitionierung“) separat installieren und schon umgeht man die Löschung.

Am Mittwoch erarbeitete ich mir die Benutzergruppen und deren Berechtigungen unter Windows. Schließlich merkte ich, dass dies schwieriger ist, als erhofft – manche Benutzer erhaschten plötzlich ungeahnte Rechte. Jedoch weiß ich jetzt auch, was ein Administrator alles bedenken muss, um keinem Benutzer zu viele Rechte zu gewähren.

Den vorletzten Praktikumstag beschäftigte ich mich mit dem PC-Wächter DRIVE. Diese Software setzt den PC nach jedem Einschalten in den Originalzustand zurück. Jede Änderung durch den Benutzer oder durch Virenbefall verlöscht nach einem Neustart. Dies ist für den Heimbedarf nicht empfehlenswert, da sowohl Würmer als auch neu erstellte persönliche Dokumente nach dem Neustart bereinigt werden. Hingegen findet die Software in Schulen Anwendung, in denen Schüler jegliche Systemdateien zu löschen versuchen, die nach einem Neustart wie gewohnt am alten Platz sitzen und der PC verwendbar bleibt.

Am letzten Tag meines Schülerpraktikums machte ich die restlichen defekten Festplatten recyclingfertig und einen weiteren Computer lauffähig.

Zum Schluss bleiben viele neue Einblicke in die IT-Branche, ein herzliches Dankeschön an die Firma S-CAPE, dass ich so freundlich aufgenommen wurde und ein weiteres großes Danke an Herrn Hendel, Herrn Grimm und Herrn Renz, die mich über die Zeit des Praktikums begleiteten und mir die kleinen Tricks und Kniffe des Alltags beibrachten.